

# Hilfe auch aus Niederösterreich für christliche Projekte in Syrien

Nach mehr als zehn Jahren ohne Frieden herrscht in diesem Land eine der größten politischen, humanitären und sozialen Katastrophen seiner Geschichte.

ARTUR RIEGLER

Das tägliche Leben in dem vom Krieg völlig zerstörten Land im Nahen Osten ist für Europäer kaum vorstellbar. Viele Syrerinnen und Syrer, egal welcher Ethnie oder Religion sie angehören, hoffen nach wie vor auf einen Neubeginn.

## Perspektive für ein Überleben

Pater Hanna Ghoneim stammt ursprünglich aus Damaskus. Er leitet die arabischsprachige Melkitische Gemeinde in Wien sowie die kirchliche Stiftung „Korbgemeinschaft – Hilfe für Syrien“ in der Erzdiözese Wien. Zusammen mit ehrenamtlichen Helfern versucht Pater Ghoneim die akute Not seiner Landsleute in Syrien zu lindern. Dafür widmet man sich vielfältigen Projekten, die dauerhaft Bestand haben sollen. Ein Ziel ist es, Arbeitsplätze zu schaffen und damit den Menschen vor Ort eine Perspektive zu geben. Auch, dass Christen soziale Aufgaben in der Gesellschaft übernehmen, um ihren Mitbürgern eigenständig zu helfen. Eine Idee wurde bereits im christlichen Dorf Maarounh nahe von Damaskus erfolgreich umgesetzt. Mit österreichischer und internationaler Hilfe wurde dort die „Bäckerei der Gnade“ errichtet, die imstande ist, täglich rund 50.000 Personen mit gutem und vergünstigtem Brot zu versorgen. Auch ein So-



Wo einst die lebendige griechisch-katholische Gemeinde des Priesters Hanna Ghoneim das Leben im syrischen Ost-Ghouta prägt, stehen heute Ruinen und verlassene Häuser.

zialmarkt wird bald folgen. Mehr als 90 Prozent der syrischen Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Der Erwerb lebensnotwendiger Güter ist ihnen nicht möglich. Ghoneim sieht in der ökosozialen Kreislaufwirtschaft eine Vision auch für Syrien. Dafür brauche es neben Ideen und Technik auch materielle Hilfe, so Ghoneim, zur Nutzung der Sonnenenergie oder eine neue Infrastruktur zur Bewässerung von landwirtschaftlichen Kulturen oder Gärten. Durch den Klimawandel verschärfen Dürrewellen die Versorgungskrise. In Syrien müsse dringend die agrarische Produktion sowie deren Veredelung in kleinen Familienbetrieben auf die Beine gestellt werden.

Für sein Engagement für die Ärmsten erhält Ghoneim viel Unterstützung. Auch hat er mit dem Ehrenobmann des NÖ

Bauernbundes, Rudolf Schwarzböck, einen prominenten Fürsprecher: „Niederösterreich blickt gerade auf einhundert Jahre wechselvoller Geschichte zurück. Nach zwei Weltkriegen und vielen Problemen ist es ein großes Glück und keine Selbstverständlichkeit, dass wir heute in Frieden, Freiheit und Wohlstand leben dürfen“, sagt Schwarzböck, der auch als früherer LK-Präsident an die Landwirte appelliert, mit Ideen, Ratschlägen und Spenden beim Aufbau bäuerlicher Unternehmen in Syrien behilflich zu sein.

■ **Spendenkonto** AT42 5400 0000 0045 4546, unbedingt mit „Korbgemeinschaft BZ“ als Verwendungszweck sowie Vor- und Nachname samt Geburtsdatum zwecks steuerlicher Absetzbarkeit.

[www.korbgemeinschaft.at](http://www.korbgemeinschaft.at)

# Zuschüsse für Heizungsmodernisierung

Wer von fossilen Heizmitteln auf Holz als Brennstoff setzt, kann sich auch heuer durchaus attraktive Fördermittel sichern.

Um den Umstieg auf Heizsysteme mit erneuerbaren Energieträgern und auf Fernwärmeanschlüsse aus erneuerbaren Quellen zu erleichtern, setzt das Land Niederösterreich mit der Förderschiene „Raus aus Öl“ einen wichtigen klimapolitischen Impuls im Jahr 2022. Dazu LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf: „Niederösterreich hat die Kohlendioxid-Emissionen seit dem Jahr 2005 um 19 Prozent reduziert. Gleichzeitig ist die Wirtschaft um fast 60 Prozent gewachsen.“ Damit sei Niederösterreich im internationalen Vergleich Vorreiter bei den Klimazielen, so Pernkopf: „Seit 2015 können wir unseren Strombedarf zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen decken. Mittlerweile werden etwa 40 Prozent aller Haushalte mit Wärme aus Biomasse versorgt.“ Um die Kohlendioxid-Emissionen weiter zu senken, hat Niederösterreich 2019 als



Wer mit Holz heizt, macht sich auch von Öl- und Gasimporten unabhängig.

erstes Bundesland den Einbau von Ölkesseln in Neubauten verboten. Mit bis zu 10.500 Euro bezuschusst die öffentliche Hand den Austausch bestehender Ölkessel.

170 Gemeinden gehen mit gutem Beispiel voran und haben Öl als Heizmittel komplett aus ihren Gemeindegebäuden verbannt. „Die Experten der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich haben bereits 250.000 Energieberatungen durchgeführt.“ Das habe Investitionen von 500 Millionen Euro ausgelöst, rechnet Pernkopf vor. Die Wirtschaftskammer NÖ bietet

gemeinsam mit dem Land ökologische Betriebsberatungen an. Experten begleiten Unternehmen von der Idee bis zum fertigen Projekt. Das Ergebnis könne sich sehen lassen, sagte WK NÖ-Präsident Wolfgang Ecker: „Zuletzt wurden mit 230 umgesetzten Projekten in einem Jahr rund 50.000 Megawattstunden Energie bei Strom und Wärme und 10.000 Tonnen Kohlendioxid eingespart.“ Daher der Aufruf von Vize-Landesinnsinnungsmeister der Heizungsinstallateure, Manfred Denk: „Wir suchen Lehrlinge, die bei uns einen ‚Green Job‘ erlernen und diesen auch ausüben können.“ In seiner Branche könne man sehr gut verdienen und ein Leben lang für den Klimaschutz arbeiten.“

Investitionen für den Umstieg werden ab dem 1. Jänner 2019 anerkannt. Die neue Förderperiode läuft bis 31. Dezember 2022. Gefördert werden Biomasseheizungen, elektrische Wärmepumpensysteme und der Anschluss an ein Fernwärmenetz, welches mindestens zu 80 Prozent mit Biomasse betrieben wird.

[noe-wohnbau.at/heizkesseltausch](http://noe-wohnbau.at/heizkesseltausch)

## Silomaishits 2022

**ATLANTICO** FAO 270 **NEU BIO**  
I am from Austria

- schnellste Jugendentwicklung (Bestnote 9)
- höchste Grün- und Trockenmasseerträge
- ausgeprägtes Stay-green
- MME-Genetik

**FILMENO** FAO ca. 290  
Leistung garantiert

- höchste Grün- und Trockenmasseerträge
- sehr gute NDF-(Zellwand)-Verdaulichkeit
- sehr gute HT-Toleranz
- MME-Genetik

[www.saatbau.com](http://www.saatbau.com)

**Saatmais Frühbezugsrabatt**

EUR 10,-/Pkg. exkl. USt.  
bis 31. Jan. 2022



**SAATBAU**  
Saat gut, Ernte gut.

**MME**  
MILK MEAT ENERGY

## Großes Angebot bei der Versteigerung in Bergland

Am 26. Jänner findet die Großviehversteigerung in der Berglandhalle statt. Das Angebot umfasst diesmal knapp 600 Tiere:

- **Fleckvieh:** 12 Stiere, 196 Erstlingskühe, 220 Kalbinnen und 118 Zuchtkälber
- **Holstein:** 19 Erstlingskühe, 3 Kalbinnen sowie ein Zuchtkalb
- **Brown Swiss:** 3 Erstlingskühe und 4 Kalbinnen.

Der Katalog kann im Herdbuch in Bergland telefonisch unter 05/0259-49100 bestellt werden oder steht auf der Homepage zum Herunterladen bereit.

Alle Tiere stammen aus amtlich anerkannten tbc-, bang-, leukose- und IBR-IPV-freien Betrieben. Alle Großrinder sind auf BVD untersucht. Für die EDV-mäßige Abrechnung ist die Betriebsnummer unbedingt bereit zu halten. Dabei bietet die Investition in leistungsbereite Zuchtrinder auch viele Vorteile und garantiert

die optimale Veredelung der Futtermittel in hochwertige Milch und bestes Fleisch.

Käufer aus NÖ können auch im Antragsjahr 2022 die Qualitätskalbinnenprämie des Landes NÖ unbürokratisch beantragen. Die finanzielle Unterstützung dient der qualitativen Herdenverbesserung und steht für zwei Tiere pro Jahr in der Höhe von 280 Euro zur Verfügung, wenn der Ankaufspreis über 1.500 Euro netto liegt und die Qualitätsanforderungen an das Tier erfüllt sind.

Für das Service eines Treuhandkaufes stehen die zuständigen Zuchtberater zur Verfügung:

- Stefan Mitterböck für Zuchtkälber (Tel. 0664/5263680),
- Josef Scharner für Fleckvieh (Tel. 0664/6025949117),
- Gregor Schaubmair für Holstein und Braunvieh (Tel. 0664/8312421).

[www.noegenetik.at](http://www.noegenetik.at)

## IMPRESSUM | BauernZeitung | Niederösterreich

**Medieninhaber:** Agrar Media Verlagsges.m.b.H. (AMV), Brucknerstraße 6, 1040 Wien. Geschäftsführung: CR Ing. Bernhard Weber und Franz König.

**Herausgeber:** Österreichischer Bauernbund, Brucknerstraße 6, 1040 Wien; NÖ. Bauernbund, Ferstlergasse 4, 3100 St. Pölten; Steirischer Bauernbund, Krottendorfer Str. 79/4, 8052 Graz; Tiroler Bauernbund, Brixner-Straße 1, 6020 Innsbruck

**Redaktionelle Koordination:** Chefredakteur Ing. Bernhard Weber, Brucknerstraße 6, 1040 Wien, Tel.: 01/533 14 48, E-Mail: [weber@bauernzeitung.at](mailto:weber@bauernzeitung.at)

**Koordinations Anzeigen:** Christof Hillbrand, Tel. 01/533 14 48, E-Mail: [c.hillbrand@bauernzeitung.at](mailto:c.hillbrand@bauernzeitung.at)

Entgeltliche Ankündigungen sind gemäß Mediengesetz mit „Anzeige“ gekennzeichnet. Unentgeltliche PR-Artikel mit „Firmenmitteilung“.

**Anzeigenservice:** Österreichischer Agrarverlag, Brucknerstraße 6, 1040 Wien. Erscheint wöchentlich. Einzelpreis 1,90 €, Jahresabonnement 83,- €. HRB FN 150499y – HG Wien, DVR 0024449, ARA-Lizenznummer: 4690, UID: ATU 41409203. Internet: [www.agrarverlag.at](http://www.agrarverlag.at), [www.bauernzeitung.at](http://www.bauernzeitung.at). Telefonische Inseratenannahme Tel. 01/533 14 48, E-Mail: [e.seidl@bauernzeitung.at](mailto:e.seidl@bauernzeitung.at)

**Druck (Herstellungsort):** Herold Druck und Verlag AG, Faradaygasse 6, 1032 Wien

**Verlagsort:** 1040 Wien

Kopien, Weiterversand, Druck, elektronische (alle Arten von Kopier-/Scantechnik und Brennen von CDs) und fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Verlages; öffentliche Texte und Bilder gehen in dessen Eigentum über, es kann daraus kein wie immer gearteter Anspruch abgeleitet werden. Alle Rechte, insbesondere die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten. Für Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen.

Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen/Forumbeiträgen und sonstigen Notizen vor. Mit Namen gezeichnete Artikel stellen persönliche Meinungen dar. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

Die Angaben und Äußerungen in Anzeigen und Inseraten geben nicht die Meinung der Redaktion und/oder des Medieninhabers wieder. Für diese wird keine Haftung übernommen.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz siehe [www.bauernzeitung.at](http://www.bauernzeitung.at)



VOZ VERBAND ÖSTERREICHISCHER ZEITUNGEN

DEM EHRENKODEX DES ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES VERPFLICHTET



PRESSE DOKUMENTATIONS NUTZUNG